

## Umwelttipp

### Natürliche Helfer im Garten

Auch ohne Gift kann Schädlingen im Garten der Kampf angesagt werden. Allgemein gilt: Vielfalt schützt vor Schädlingsbefall.

Stein- und Reisighaufen bieten einen guten Lebensraum für Igel, Vögel und Insekten, die Schädlinge fressen und somit von den Pflanzen fernhalten.

Brennnesselbrühe ist ein bewährtes Mittel gegen Blattläuse und Milben. 100 g Brennnesselblätter in einem Liter Wasser angesetzt, hilft nicht nur gegen Fressfeinde, sondern erweist sich auch als idealer Dünger.

Auch kalte Grillasche übers Beet gestreut, vertreibt Blattläuse. Zusätzlich hilft es, Bohnenkraut zwischen bedrohte Pflanzen zu setzen.

Wer Lavendelblüten oder -stängel wiederholt auf Ameisenstraßen oder neben Ameisennester legt, stört den Orientierungssinn der Tiere, die dann über kurz oder lang umsiedeln werden. Salbei, Knoblauch, Liebstöckel, Majoran, Bohnenkraut, Kamille und Thymian wirken abschreckend auf Schnecken. Um das Beet herumgepflanzt, bilden sie einen natürlichen Schutzwall.

Lauch hilft, Möhrenfliegen zu vertreiben. Möhren wiederum vertreiben Zwiebelfliegen. So helfen sich die Pflanzen beim versetzten Anpflanzen gegenseitig. Buschbohnen und Bohnenkraut, gemeinsam angepflanzt, verjagen die schwarze Bohnenlaus.

Außerdem gilt: Regenwasser nicht ungenutzt direkt in die Abwasserkanäle leiten, sondern in einer Tonne auffangen und zum Blumengießen verwenden. Auch können alte Tongefäße mit der Öffnung nach oben und auf Höhe der Erdschicht ins Beet gesetzt werden. Dort sammelt sich dann Regenwasser, das durch die Tonschicht langsam an die Erde abgegeben wird.